

In aufrechter Position

Test: Spezialstühle für Menschen mit Behinderungen

Rotenburg (r). Zehn Therapiestühle hat die Firma Thomashilfen für Behinderte aus Bremervörde jetzt den Rotenburger Werken zur Verfügung gestellt. Die besonderen Möbel helfen Menschen mit Behinderungen, in einer aufrechten, gesunden Position zu sitzen. Das ist gut für den Rücken und die gesamte Körperwahrnehmung.

Während einer kleinen Schulung wurden Mitarbeitende der Rotenburger Werke über den Gebrauch und die unterschiedlichen Funktionen informiert. Der Stuhl, Modell „Siis“, lässt sich sehr individuell einsetzen. „Unsere Therapeuten sind immer wieder überrascht, wie viel mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität die Nutzer damit erlangen können“, sagt Referentin Kathrin Brinks aus Bremervörde und gibt dazu beeindruckende Beispiele.

Ein ganz wichtiges Element des Siis-Stuhls ist, dass die Benutzer festen Bodenkontakt haben, während beispielsweise in Rollstühlen die Füße fast immer auf einer Fußbank abgestellt werden müssen. Dazu kommen mehrere Hilfen, die einen aktiven, aufrechten Sitz ermöglichen.

Aber nicht nur für das tägliche Sitzen am Arbeitsplatz oder für die Hausaufgaben am Schreibtisch ist der Stuhl

geeignet. Er kann auch zu therapeutischen Zwecken und zum Training der Muskulatur eingesetzt werden.

Die Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, Pastorin Jutta Wendland-Park, bedankte sich bei Heiko Keuchel, Geschäftsführer der Thomashilfen. Sie und die Mitarbeiter, die während der Schulung erste Einblicke in die Möglichkeiten des Stuhls

erhalten haben, freuen sich über die neuen Chancen, die sich für viele Bewohner der Werke eröffnen könnten. Jetzt beginnt eine Phase, in der mit den zehn Stühlen probiert und getestet wird.

„Es ist der Beginn einer Kooperation zwischen den Rotenburger Werken und den Thomashilfen“, sagt Keuchel. Das Unternehmen, das Produkte und Technologien für den Reha-

und Pflegebereich entwickelt, will seine Neuheiten auch zukünftig den Werken zur Verfügung stellen, damit Therapeuten und Bewohner damit erste Erfahrungen sammeln können. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und erhoffen uns davon neue Erkenntnisse zur Förderung unserer Bewohnerinnen und Bewohner“, sagt Wendland-Park.



Jutta Wendland-Park, Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, und Heiko Keuchel von den Thomashilfen Bremervörde freuen sich über den Beginn ihrer Kooperation